



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

15. Durch die hochsinnige Helenam werden alle und jede ermahnt/ eignen Kräfte nicht zu trauen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

ihme zu brennen / durch solches Licht ihme das ewige Licht anzuwünschen: Lux perpetua luceat ei: mangelt aber das Del in der Ampel / so kan das Licht nit brennen / der Glaub ist das Licht / das Del in der Ampel seynd die guten Werck / mangeln dise, so entfernt sich das Licht des Evangelischen Glaubens /

S. Chryst. also der H. Chrystomus: sicut oleum lumen lampadis fovet, sic opera bona subministrant confidentem fidem. Extinguitur lampas hominis, quando fides ejus deficit.

Hist. prof. Der Glaube ohne Werck / die Ampeln ohne Del erinnern mich / wie Marcellus ein edler Römer dem berühmten Feld-Obristen Hannibali eine Selbst-Schlacht anerbotten. Hat er gesehen / daß viel auß seinen Soldaten / und eben Lands-Leuten zwar schöne Schild am Arm führten / aber wenig Cuoragi im Leib hatten / wendet er sich zu disen / sprechend: video vasa Romana, homines

Applicat. Romanos non video: Ich sehe zwar Römische Geschirz und Schild an euren Armben / aber wenig Römische Soldaten: Also kan ich sagen: man sihet viel Ampeln / aber wenig Del darin. vil so prange mit ihrem Glauben / aber wenig /

S. Aug. so disen im Werck erzeigen: non nobis sufficit, quod nomen Christianum accepimus, si opera Christiana non fecerimus: Es ist nit gnug den Namen eines Christen führen? wann man nit auch die Christliche Werck übet.

Schluss.

*Num. XV.
Seneca.*

Demnach Agamemnon die edle Stadt Trojam überwunden / zerstört / und eingäschert / hat er die schöne Helenam mit sich nach Haus geführet: Seneca der berühmte Poet wolte durch hochsinnige Lob- Sprüch zu verstehen geben / warumb nunmehr Troja erloschen / das widerwärtige Fichten ein Ende / und der leidige Krieg in eine erwünschte Ruhe sich verwechselt habe / mit Aussagung diser Wort: Hic Troja non est; die verständige Helena begegnet also bald dem hochsinnigen Seneca sprechend: ubi Helena est, Trojam puta: glaube mein Seneca, wo Helena sich einfindt / ist auch Troja nit weit darvon.

Kom herbey mein Christ / und traue mit Petro deinen eigenen Kräften nit gar zu vil / wann du gar kanst sagen: hic non est Troja: Es ist allhie kein Troja, kein Gefahr zu sündigen ich hab öfters die Prob gemacht / und hab mich allzeit bastant und beständig gefunden: Nein / nein / ubi Helena est, ibi Trojam puta: so lang das Fleisch vorhanden / und Leib und Seel beyfammen so glaube / daß Troja, die betrügliche Gelegenheit nit mangle. Stehet nit der Spiegel vor Augen? Petrus war ein Jünger Christi ein angehende Säul der Kirchen / ein starcker Felsen des Christlichen Gebäus / hat er nit gesprochen: hic Troja non est: Es ist kein Gefahr mein Jesu / daß ich dich verlaugnen werde / und sollen alle andere Jünger von mir weichen / so werd doch ich dich niemals verlaugnen. Gemach mein Petre / ubi Helena est, Trojam puta, es ist keiner so heilig / wann er noch die Erden betritt / und so lang Leib und Seel beyfammen stehen

stehet/hic Troja est: so ist es noch die Gefahr zu sündigen / es hat der Hahn nicht zweymal gekrähet / und du o Petre, hast deinen Meister drey mal verläugnet/dich ermahnet der H. Fulgentius: à recta fide propter ullam perturbationem nolite recedere: laßt eure Gemüts- Gedancken nit in Verwirrung setzen / und weichet nicht von eurem Meister / von eurem Gott / von eurem wahren Glauben: und dises sey gesagt nit mehr Petro, sondern allen von dem wahren Catholischen und allein seligmachenden Glauben abgefallenen Gliedern; nam, qui extra Ecclesiam Catholicam presentem finiunt vitam, schreibt weiter der H. Fulgentius, in ignem æternum sunt ituri, quantascunque elemosinas fecerint, si pro Christi nomine & sanguinem fuderint, nullatenus possunt salvari: alle/alle / so auffer der Römischen Catholischen Kirchen das zeitliche Leben enden / gehen in das immerwährende höllische Feuer / wann sie auch reichlich den Armen hätten Hülff geleistet / ja was alles ubertuiff / wann sie auch für Christo Jesu ihr Blut hätten vergossen / können sie doch auffer des wahren Glaubens kein Hoffnung zur ewigen Seeligkeit tragen.

S. Fulg.

idem.

Die Heyden haben vor Zeiten ihren Göttern Mercurio und Apollini in Numa, einem schön erbaueten Tempel einen kostbaren Altar auffgericht / und wer dise XVI. Götter auß tragender devotion zu besuchen gesinnt war / muste einen weiten Perf. 1. 2. und langen Weeg machen / auch ein brennende Kerzen in der Hand tragen / de Venat. c. 31. alle/welchen die brennende Sackeln auß der Kayß nit erloschen / seynd reichlich von besagten Göttern beschenckt worden. Undächtige Christen/der wol erbauete Tempel ist die uhralte Römische Catholische Kirchen/auff dessen Altar findt ihr den wahren Gott / dahinhabt ihr zu lauffen eyferig und beständig durch den rauhen Weeg eures zeitlichen Lebens mit angezündeter Kerzen des wahren Glaubens/und guten Wercken / wann dise nicht erloschen / so habt ihr die Belohnung der himmlischen Freuden ewig zu erwarten.

Aber mein Christ/es muß beständig gelauffen / und ritterlich auff dieser Erden gekämpffet seyn / damit die brennende Kerzen des wahren Glaubens / und der guten Werck in dir nicht erlösche. Recht hat dahero gesprochen / Demetrius Antigoni Königs in Macedonien Sohn / da er mit einer grossen Kriegs-Macht durch den Fluß Euphrates gezogen / Babylonien zu bekriegen / und von einem seiner Haupt-Leuthen verständigt worden Babylonica scuta telorum ictus irridet: Daß die Babylonier überauß mit trefflichen Schildten versehen seynd/dahero unsere Pfeil nit viel achten werden/Babylonii carent dextera, nunquid ergo scuta poterunt salvare illos? Ist nicht ohne/die Babylonier seynd mit trefflichen Schildten versehen/haben aber wenig Herß im Leß/ werden dahero die Schild ihnen wenig helfen und nutzen.

Bilgeliebte in Christo/euer Schild ist herlich gut / das ist der Glauben? ad Ephes. 6. in omnibus sumentes scutum fidei: Aber solle dieser gnugsam seyn / euch von v. 16. den höllischen Flammen zu erretten? nunquid ergo scuta poterunt salvare illos:

U u

Nein